



»Regionales Bauen - mehr als eine Stilfrage«

Österreich/Burgenland, Niederösterreich | Seite 37 | 8. Oktober 2020
Auflage: 590.106 | Reichweite: 662.000

Immbranche

Expertenkommentar Immobilien

»Regionales Bauen – mehr als eine Stilfrage«

Roland Pichler ist Geschäftsführer von „Die Wohnkompanie“.

Kommentar. „Regionales Bauen ist in unserer heutigen Zeit, in der die Globalisierung und die weltweit gelebte Mobilität on- und offline in alle Bereiche unseres Lebens Einzug gehalten haben, weit mehr als eine Stilfrage. Es nutzt und stärkt Netze vor Ort in den Bereichen Architektur, Handwerk, des Baugewerbes und der Zulieferer. Die Vorteile der Regionalität liegen auf der Hand: Die Wege sind kurz, die Ansprechpartner in der Nähe und kurzfristige Terminabsprachen kein Problem.

Doch nicht nur bei den Handwerksbetrieben sind die Wege kurz. Wer bei der Auswahl der verwendeten Baustoffe auf



DWK-GF Roland Pichler.

regionale Materialien setzt, baut nachhaltig. Man kann Baustoffe wählen, die aus nachwachsenden, gut recyclebaren und lange verfügbaren Rohstoffen bestehen. Gerade Materialien wie Holz oder Stein erleben derzeit eine Renaissance auf der Baustelle.

Der „Südhang Oberlaa“, unser Wohnbauprojekt gegenüber der Therme Wien, ist ÖGNI-Gold und erst jüngst hat unser Projekt „Brigitte Now!“ im 20. Wiener Gemeindebezirk das ÖGNI-Vorzertifikat in Gold für nachhaltiges Bauen erhalten.“